



Klassierung:

54g, 13/02

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

Gesuch eingereicht:

1. Juli 1958, 18 Uhr

EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Patent eingetragen:

15. August 1961

Patentschrift veröffentlicht: 29. September 1961

Zusatzpatent zum Hauptpatent Nr. 353615

Pendt AG, Gossau (Zürich)

Schaugestell

Hans Pendt-Reichlin, Gossau (Zürich), ist als Erfinder genannt worden

Gegenstand der Erfindung ist eine weitere Ausbildung des Schaugestelles gemäß dem Patentanspruch des Hauptpatentes, bei welchem erfindungsgemäß die ringförmige Tablare tragenden Konsolen einzeln drehbar auf höhenverstellbaren Lagern einer mit einem Fuß versehenen Schaugestellsäule gelagert sind.

Als höhenverstellbare Lager können auf der Schaugestellsäule durch Klemmdruck sicherbare Ringe dienen, welche auf ihrer Oberseite einen ringförmigen Gleitsitz für die Führungsmuffe der Konsole aufweisen.

In der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes in einem axialen Schnitt dargestellt.

Das dargestellte Schaugestell weist eine Gestellsäule 9 aus glanzvernickeltem Stahlrohr auf, welche in das Sockelrohr 25' eines mehrarmigen Gestellfußes 25 aus Spritzguß eingestellt und mittels in einen Holzkern 26 der Säule 9 eingreifender Holzschrauben 27 festgelegt ist. Die Arme des Gestellfußes 25 tragen an ihren nach unten gerichteten Enden vertikal verstellbare Schrauben 28 mit glanzvernickeltem Fußteller, durch deren Verstellung eine gemeinsame Auflager aller Fußenden auf dem Fußboden erreicht wird. Auf die Schaugestellsäule 9 sind von oben her drei- oder vierarmige Konsolen 15 mittels Führungsmuffe 15' aufgeschoben. Jede Konsole stützt sich auf einen Lagerring 29. Letztere sind als offene Klemmringe, welche durch eine Spannschraube 30 feststellbar sind, ausgebildet. Die unterste Konsole ist mit einem Zwischenring 29' direkt auf dem Sockelrohr 25' des Säulenfußes abgestützt. Jeder Lagerring 29 sowie auch der Zwischenring 29' trägt auf seiner Oberseite einen Nylonring 31 als Gleitlager für die auf der Säule beliebig drehbaren Konsolen 15. Auf jeder Konsole ist ein ringförmiges Tablar 16, bestehend aus einer Preß-

spanplatte oder Holzfaserplatte mit Gallonüberzug befestigt. 18 sind mittels Profil 17 an den Umfangsrändern der Tablare befestigte Flachprofilumrandungen aus glasklarem Kunststoff wie Perspex, Nylon usw. Gegen die Säule zu sind die Tablare durch einen trommelförmigen Aufsatz 32 aus Weiß-Polystyrol stufenförmig abgesetzt, so daß gegen die Säule zu eine erhöhte Tablarstufe gebildet wird. 33 ist eine auf das Oberende der Säule aufgesetzte Abschlußkapsel aus Hartholz oder Kunststoff.

Die Nylonringe auf den Lagern 29 gestatten ein geräuschloses und spielend leichtes Drehen jedes einzelnen Tablars zwecks bequemer Besichtigung der auf ihm zur Schau gestellten Waren. Das Schaugestell kann an einer Wand, in einer Ecke oder in der Mitte des Verkaufs- oder Ausstellungslokales aufgestellt werden, wobei dank der Regulierbarkeit der Armenden des Säulenfußes auch bei unebenem Fußboden eine vollkommene Standfestigkeit des Schaugestelles erreicht wird.

PATENTANSPRUCH

Schaugestell nach Patentanspruch des Hauptpatentes, dadurch gekennzeichnet, daß die ringförmige Tablare tragenden Konsolen einzeln drehbar auf höhenverstellbaren Lagern einer mit einem Fuß versehenen Gestellsäule gelagert sind.

UNTERANSPRÜCHE

1. Schaugestell nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß als höhenverstellbare Lager auf der Gestellsäule (9) durch Klemmdruck sicherbare Ringe (29) dienen, welche auf ihrer Oberseite einen ringförmigen Gleitsitz für die Führungsmuffe (15') der Konsole (15) aufweisen.

2. Schaugestell nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die höhenverstellbaren Lager (29)

als Gleitlager für die Konsole (15) einen Nylonring tragen.

3. Schaugestell nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Gestellsäule (9) in ihrem in das Sockelrohr des Säulenfußes eingreifenden Teil einen

Holzkern (26) enthält und mittels in diesen eingreifender Holzschrauben am Sockelrohr befestigt ist.

Pendt AG

Vertreter: Gebr. A. Rebmann, Zürich

